

Antrag stellendes Unternehmen	Personen-Ident-Nr.: 121716111111111111
Investitionsort	

ILU Teil A -AFP: Anforderungen „Jung- und Zuchtsauen / Zuchteber“

Für **jede zu fördernde Stallanlage** ist eine eigene Liste vorzulegen:

Hinweis: Bei der zur Förderung beantragten Investition sind alle baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der über die Tier-schutznutztierhaltungsverordnung hinausgehenden Anforderungen gemäß Anlage 1 AFP zu erfüllen. Sie bestätigen im Antragsformular, dass diese Angaben vollständig sowie sachlich und rechnerisch richtig sind und mit den zum Förderantrag gehörenden Bauunterlagen (wie Bauplan/Bauskizze, Baubeschreibung etc.) übereinstimmen.
Die maßgebenden Flächen sind in den Bauunterlagen klar ersichtlich auszuweisen oder zusätzlich als spezielle Berechnung beizufügen.

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung
<p>1. Generelle Anforderung</p> <p>Ställe müssen so beschaffen sein, dass deren tageslichtdurchlässige Flächen mindestens</p> <ul style="list-style-type: none"> - 3 v. H. der Stallgrundfläche bei <u>Schweinen</u> und Geflügel sowie - 5 v. H. der Stallgrundfläche bei allen übrigen Tierarten betragen. 	<p>Als tageslichtdurchlässige Flächen gelten die im Tierbereich bauseitigen Wand- und Deckenöffnungen, insbesondere: Glasfenster, Lichtbänder im Dach, Fenster zum Verbinder (sofern ihnen dort gleichgroße Außenfenster baulich gegenüber stehen oder das Tageslicht durch Lichtkamine abgeleitet wird), Glasbausteine, Doppelstegplatten, windgeschützte oder offene Seitenwände (in Außenklimaställen).</p> <p>Als Stallgrundfläche/ uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche werden die von den Tieren zu benutzenden Lauf- und Liegeflächen in überdachten Bereichen angenommen. Davon ausgenommen sind Ausläufe im Freien.</p>	<p>Für die Prüfung berechnete Werte:</p> <p>Stallgrundfläche: _____ m²</p> <p>tageslichtdurchlässige Fläche: _____ m²</p> <p>Ergibt anteilig tageslichtdurchlässige Fläche:: _____ %</p>

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung																																			
2. Anforderungen an die Haltung von Jung- und Zuchtsauen und Zuchtebern																																					
Teil A) Basisförderung																																					
<p>Im Falle der Trogfütterung ist je Sau bzw. Jungsau ein Fressplatz bereitzustellen, dessen Breite es zulässt, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können.</p>	<p>Die Fressplatzbreite muss mindestens 0,50 m je Sau bzw. Jungsau betragen.</p>	<p>1. Mindestlänge des Trogs¹: Anzahl Sauen und Jungsauen _____ Tiere x 0,50 m = _____ m</p> <p>2. Troglänge gemäß Bauplan _____ m</p>																																			
<p>Der Liegebereich muss für Eber, Zucht- und Jungsauen nur im Wartebereich² bzw. in Gruppenhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - planbefestigt sein und ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen werden oder mit Tiefstreu versehen werden oder - mit einer Komfortliegefläche ausgestattet sein. <p>Für Zucht- und Jungsauen im Abferkelbereich und bei Einzelhaltung im Deckbereich muss mindestens ein Teil des Liegebereiches als Komfortliegefläche (z.B. Gummimatte im Schulterbereich) ausgestattet sein.</p>	<p>Es muss mindestens eine der Voraussetzungen erfüllt sein.</p> <p>Liegeplätze sind dann ausreichend mit geeigneter trockener Einstreu versehen, wenn der Liegeplatz trocken ist und keine Ursache für Verschmutzung, Verletzung und Infektion der Tiere darstellt.</p> <p>Komfortliegeflächen sind Temperatur regulierende Liegeflächen, wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - wärmegeprägter Estrich, - Betonspaltenboden mit Schlitzanteil bis max. 5 %, - Kunststoffböden, - Gummimatten (auch perforiert) oder - im Abferkelbereich auch: kunststoffummantelte Gitter- 	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th data-bbox="1041 632 1487 759" rowspan="2">Liegebereich Zucht- und Jungsauen</th> <th data-bbox="1487 632 1655 759" rowspan="2">Wartebereich</th> <th colspan="2" data-bbox="1655 632 1912 759">Deckbereich</th> <th data-bbox="1912 632 2089 759" rowspan="2">Abferkelbereich</th> </tr> <tr> <th data-bbox="1655 759 1798 799">Gruppenhaltung</th> <th data-bbox="1798 759 1912 799">Einzelhaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1041 759 1487 799">planbefestigt</td> <td data-bbox="1487 759 1655 799"></td> <td data-bbox="1655 759 1798 799"></td> <td data-bbox="1798 759 1912 799"></td> <td data-bbox="1912 759 2089 799"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1041 799 1487 927">ausreichend geeignete trockene Einstreu bestehend aus</td> <td data-bbox="1487 799 1655 927"></td> <td data-bbox="1655 799 1798 927"></td> <td data-bbox="1798 799 1912 927"></td> <td data-bbox="1912 799 2089 927"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1041 927 1487 967">Tiefstreu</td> <td data-bbox="1487 927 1655 967"></td> <td data-bbox="1655 927 1798 967"></td> <td data-bbox="1798 927 1912 967"></td> <td data-bbox="1912 927 2089 967"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1041 967 1487 1070">Komfortliegefläche bestehend aus</td> <td data-bbox="1487 967 1655 1070"></td> <td data-bbox="1655 967 1798 1070"></td> <td data-bbox="1798 967 1912 1070"></td> <td data-bbox="1912 967 2089 1070"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1041 1070 1487 1174">Mind. Teilweise Komfortliegefläche bestehend aus</td> <td data-bbox="1487 1070 1655 1174" style="background-color: #cccccc;"></td> <td data-bbox="1655 1070 1798 1174" style="background-color: #cccccc;"></td> <td data-bbox="1798 1070 1912 1174"></td> <td data-bbox="1912 1070 2089 1174"></td> </tr> </tbody> </table> <p><i>Bitte zutreffendes ankreuzen bzw. Materialien angeben</i></p>				Liegebereich Zucht- und Jungsauen	Wartebereich	Deckbereich		Abferkelbereich	Gruppenhaltung	Einzelhaltung	planbefestigt					ausreichend geeignete trockene Einstreu bestehend aus					Tiefstreu					Komfortliegefläche bestehend aus					Mind. Teilweise Komfortliegefläche bestehend aus				
Liegebereich Zucht- und Jungsauen	Wartebereich	Deckbereich		Abferkelbereich																																	
		Gruppenhaltung	Einzelhaltung																																		
planbefestigt																																					
ausreichend geeignete trockene Einstreu bestehend aus																																					
Tiefstreu																																					
Komfortliegefläche bestehend aus																																					
Mind. Teilweise Komfortliegefläche bestehend aus																																					

¹ der nutzbaren Seiten, bei beidseitiger Nutzung und Mindesttrogtiefe von 30 cm

² Vgl. Tierschutznutztierhaltungsverordnung § 30 Abs. 2 Satz 1

Anlage 8 zum Antrag – Investitionsförderung landwirtschaftlicher Unternehmen (ILU 2014)

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung										
	rostböden mit einem Schlitzanteil von <= 10 v.H.	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" style="text-align: center;">Liegebereich Eber</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="width: 70%;">planbefestigt</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td>ausreichend geeignete trockene Einstreu bestehend aus</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Tiefstreu</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Komfortliegefläche bestehend aus</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: center;"><i>Bitte zutreffendes ankreuzen bzw. Materialien angeben</i></p>	Liegebereich Eber		planbefestigt		ausreichend geeignete trockene Einstreu bestehend aus		Tiefstreu		Komfortliegefläche bestehend aus	
Liegebereich Eber												
planbefestigt												
ausreichend geeignete trockene Einstreu bestehend aus												
Tiefstreu												
Komfortliegefläche bestehend aus												

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung																																																																																																																
<p>Im Stall müssen für alle Tiere (für Zucht- und Jungsauen nur im Wartebereich bzw. in der Gruppenhaltung) mindestens drei verschiedenartige manipulierbare Beschäftigungselemente in einer ausreichenden Anzahl zur Verfügung stehen. Für Zucht- und Jungsauen ist im Abferkelbereich und bei Einzelhaltung im Deckbereich mindestens ein Beschäftigungselement zur Verfügung zu stellen. Geeignet hierfür sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Holz an Ketten, - eine besondere Fütterungstechnik, die die Dauer der Futteraufnahme beim Tier ausdehnt und eine Beschäftigung induziert, Strohraufen oder - Strohraufen oder vergleichbare Elemente. 	<p>Zu den Fütterungstechniken, die eine häufige Fressfrequenz sicherstellen, gehören z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Breinuckelautomaten, - Volumendosierer, rationierte Flüssigfütterung mit mindestens drei Mahlzeiten je Tag. <p>Als vergleichbare Elemente gelten Materialien, die einem Verbrauch unterliegen und daher regelmäßig ersetzt werden müssen.</p> <p>Im Deck- und Abferkelbereich müssen Jutesäcke, Holz an Ketten, Beißbälle etc. den fixierten Sauen angeboten werden (keine Beißrollen).</p> <p>Zu den geeigneten Beschäftigungselementen gem. KTBL-Steckbriefen zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strohraufen und -automaten - Presswürfel - Kettenkreuze, Kettenkarusselle - Pendelbalken o. Wippen - Hehebalken - Scheuerbäume mit veränderbarem Material an einer Kette - Beschäftigungsautomaten <p>Außerdem andere gesundheitlich unbedenkliche, bewegliche veränderbare, dem Erkundungsverhalten dienende Materialien, wie Seile aus Naturfasern.</p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="6" data-bbox="1048 212 2033 252">Beschäftigungselemente</th> </tr> <tr> <th data-bbox="1048 252 1357 292"></th> <th colspan="4" data-bbox="1357 252 1906 292">Zucht- und Jungsauen</th> <th data-bbox="1906 252 2033 292">Eber</th> </tr> <tr> <th data-bbox="1048 292 1357 424"></th> <th data-bbox="1357 292 1509 424">Abferkelbereich</th> <th colspan="2" data-bbox="1509 292 1771 424">Deckbereich</th> <th data-bbox="1771 292 1906 424">Wartebereich</th> <th data-bbox="1906 292 2033 424"></th> </tr> <tr> <th data-bbox="1048 424 1357 488"></th> <th data-bbox="1357 424 1509 488"></th> <th data-bbox="1509 424 1639 488">Einzelhaltung</th> <th data-bbox="1639 424 1771 488">Gruppenhaltung</th> <th data-bbox="1771 424 1906 488"></th> <th data-bbox="1906 424 2033 488"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="1048 488 1357 552">Mindestanzahl verschiedener Elemente</td> <td data-bbox="1357 488 1509 552">1</td> <td data-bbox="1509 488 1639 552">1</td> <td data-bbox="1639 488 1771 552">3</td> <td data-bbox="1771 488 1906 552">3</td> <td data-bbox="1906 488 2033 552">1</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 552 1357 616">Beschäftigungselemente</td> <td data-bbox="1357 552 1509 616"></td> <td data-bbox="1509 552 1639 616"></td> <td data-bbox="1639 552 1771 616"></td> <td data-bbox="1771 552 1906 616"></td> <td data-bbox="1906 552 2033 616"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 616 1357 647"> Holz an Ketten</td> <td data-bbox="1357 616 1509 647"></td> <td data-bbox="1509 616 1639 647"></td> <td data-bbox="1639 616 1771 647"></td> <td data-bbox="1771 616 1906 647"></td> <td data-bbox="1906 616 2033 647"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 647 1357 679"> Strohraufen</td> <td data-bbox="1357 647 1509 679"></td> <td data-bbox="1509 647 1639 679"></td> <td data-bbox="1639 647 1771 679"></td> <td data-bbox="1771 647 1906 679"></td> <td data-bbox="1906 647 2033 679"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 679 1357 711"> Jutesäcke</td> <td data-bbox="1357 679 1509 711"></td> <td data-bbox="1509 679 1639 711"></td> <td data-bbox="1639 679 1771 711"></td> <td data-bbox="1771 679 1906 711"></td> <td data-bbox="1906 679 2033 711"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 711 1357 743"> Beißbälle</td> <td data-bbox="1357 711 1509 743"></td> <td data-bbox="1509 711 1639 743"></td> <td data-bbox="1639 711 1771 743"></td> <td data-bbox="1771 711 1906 743"></td> <td data-bbox="1906 711 2033 743"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 743 1357 775"> </td> <td data-bbox="1357 743 1509 775"></td> <td data-bbox="1509 743 1639 775"></td> <td data-bbox="1639 743 1771 775"></td> <td data-bbox="1771 743 1906 775"></td> <td data-bbox="1906 743 2033 775"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 775 1357 807"> </td> <td data-bbox="1357 775 1509 807"></td> <td data-bbox="1509 775 1639 807"></td> <td data-bbox="1639 775 1771 807"></td> <td data-bbox="1771 775 1906 807"></td> <td data-bbox="1906 775 2033 807"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 807 1357 839"> </td> <td data-bbox="1357 807 1509 839"></td> <td data-bbox="1509 807 1639 839"></td> <td data-bbox="1639 807 1771 839"></td> <td data-bbox="1771 807 1906 839"></td> <td data-bbox="1906 807 2033 839"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 839 1357 871"> </td> <td data-bbox="1357 839 1509 871"></td> <td data-bbox="1509 839 1639 871"></td> <td data-bbox="1639 839 1771 871"></td> <td data-bbox="1771 839 1906 871"></td> <td data-bbox="1906 839 2033 871"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 871 1357 903"> </td> <td data-bbox="1357 871 1509 903"></td> <td data-bbox="1509 871 1639 903"></td> <td data-bbox="1639 871 1771 903"></td> <td data-bbox="1771 871 1906 903"></td> <td data-bbox="1906 871 2033 903"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 903 1357 935"> </td> <td data-bbox="1357 903 1509 935"></td> <td data-bbox="1509 903 1639 935"></td> <td data-bbox="1639 903 1771 935"></td> <td data-bbox="1771 903 1906 935"></td> <td data-bbox="1906 903 2033 935"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 935 1357 967"> </td> <td data-bbox="1357 935 1509 967"></td> <td data-bbox="1509 935 1639 967"></td> <td data-bbox="1639 935 1771 967"></td> <td data-bbox="1771 935 1906 967"></td> <td data-bbox="1906 935 2033 967"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="1048 967 1357 999">spezielle Fütterungstechnik (anstelle eines Beschäftigungselements) bestehend aus</td> <td data-bbox="1357 967 1509 999"></td> <td data-bbox="1509 967 1639 999"></td> <td data-bbox="1639 967 1771 999"></td> <td data-bbox="1771 967 1906 999"></td> <td data-bbox="1906 967 2033 999"></td> </tr> </tbody> </table> <p><input type="checkbox"/> Eine ausreichende Anzahl Beschäftigungselementen ist für alle Tiere zugänglich.</p> <p><input type="checkbox"/> Davon muss mindestens 1 Element die rechtlichen Mindestanforderungen als alleiniges Beschäftigungselement gemäß Liste des LAVES erfüllen.</p>					Beschäftigungselemente							Zucht- und Jungsauen				Eber		Abferkelbereich	Deckbereich		Wartebereich				Einzelhaltung	Gruppenhaltung			Mindestanzahl verschiedener Elemente	1	1	3	3	1	Beschäftigungselemente						Holz an Ketten						Strohraufen						Jutesäcke						Beißbälle											spezielle Fütterungstechnik (anstelle eines Beschäftigungselements) bestehend aus					
Beschäftigungselemente																																																																																																																		
	Zucht- und Jungsauen				Eber																																																																																																													
	Abferkelbereich	Deckbereich		Wartebereich																																																																																																														
		Einzelhaltung	Gruppenhaltung																																																																																																															
Mindestanzahl verschiedener Elemente	1	1	3	3	1																																																																																																													
Beschäftigungselemente																																																																																																																		
Holz an Ketten																																																																																																																		
Strohraufen																																																																																																																		
Jutesäcke																																																																																																																		
Beißbälle																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
.....																																																																																																																		
spezielle Fütterungstechnik (anstelle eines Beschäftigungselements) bestehend aus																																																																																																																		

TAB-12370/02.16

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung																												
<p>Teil B) Premiumförderung</p> <p>Mit den zu fördernden Investitionen sind zusätzlich zu den Anforderungen des Teils A) die baulichen und technischen Voraussetzungen zur Einhaltung der folgenden über die Tierschutznutztierhaltungsverordnung hinausgehenden Anforderungen zu schaffen.</p>																														
<p>Die Haltungseinrichtung für Eber muss eine Fläche aufweisen, die mindestens 20 v. H. größer ist, als nach der TierSchNutzTV vorgeschrieben.</p>	<p>Als Stallgrundfläche/ uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche werden die von den Tieren zu benutzenden Lauf- und Liegeflächen in überdachten Bereichen angenommen. Davon ausgenommen sind Ausläufe im Freien. Die in § 25 TierSchNutzTV genannten Flächenangaben einschließlich 20 v.H. Flächenzuschlag sind in der Tabelle als Mindestflächenbedarf dargestellt.</p>	<p>Mindestens nutzbare Bodenfläche:</p>																												
		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Haltungseinrichtung</th> <th rowspan="2">Alter Monate</th> <th rowspan="2">Tierplätze Anzahl</th> <th colspan="2">Mindestflächenbedarf</th> <th rowspan="2">Fläche lt. Bauplan m²</th> </tr> <tr> <th>m²/Tier</th> <th>m²</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="2">nicht zum Decken genutzt</td> <td><= 24</td> <td></td> <td>6,0</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> </tr> <tr> <td>> 24</td> <td></td> <td>7,2</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> </tr> <tr> <td>zum Decken genutzt</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> <td>12,0</td> <td style="background-color: #cccccc;"></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Haltungseinrichtung	Alter Monate	Tierplätze Anzahl	Mindestflächenbedarf		Fläche lt. Bauplan m ²	m ² /Tier	m ²	nicht zum Decken genutzt	<= 24		6,0			> 24		7,2			zum Decken genutzt			12,0					
Haltungseinrichtung	Alter Monate	Tierplätze Anzahl				Mindestflächenbedarf			Fläche lt. Bauplan m ²																					
			m ² /Tier	m ²																										
nicht zum Decken genutzt	<= 24		6,0																											
	> 24		7,2																											
zum Decken genutzt			12,0																											

Anlage 1 AFP	Auslegung/Anwendung	Dokumentation der Umsetzung																																																			
<p>Für Jungsauen und Sauen muss im Zeitraum von über vier Wochen nach dem Decken bis eine Woche vor dem voraussichtlichen Abferkeltermin eine uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen, die mindestens 20 v. H. größer ist, als nach der TierSchNutzV vorgeschrieben.</p>	<p>Als Stallgrundfläche/ uneingeschränkt nutzbare Bodenfläche werden die von den Tieren zu benutzenden Lauf- und Liegeflächen in überdachten Bereichen angenommen. Davon ausgenommen sind Ausläufe im Freien. Die in § 30 TierSchNutzV genannten Flächenangaben einschließlich 20 v.H. Flächenzuschlag sind in der Tabelle als Mindestflächenbedarf dargestellt. Flächen, die in der Bucht nicht für die Tiere nutzbar sind (z. B. Futtertröge, Säulen, Beschäftigungselemente etc.) müssen von der nutzbaren Stallfläche abgezogen werden. Alternativ sind pauschal 5 % von der nutzbaren Stallfläche abzuziehen.</p>	<p>Jungsauen</p> <table border="1" data-bbox="1025 225 2089 435"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Gruppengröße</th> <th>Tierplätze</th> <th colspan="2">Mindestflächenbedarf</th> <th>Fläche lt. Bauplan</th> </tr> <tr> <th>Anzahl</th> <th>m²/Tier</th> <th>m²</th> <th>m²</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis 5 Tiere</td> <td></td> <td>2,22</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6 bis 39 Tiere</td> <td></td> <td>1,98</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>ab 40 Tiere</td> <td></td> <td>1,80</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Sauen</p> <table border="1" data-bbox="1025 501 2089 703"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Gruppengröße</th> <th>Tierplätze</th> <th colspan="2">Mindestflächenbedarf</th> <th>Fläche lt. Bauplan</th> </tr> <tr> <th>Anzahl</th> <th>m²/Tier</th> <th>m²</th> <th>m²</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>bis 5 Tiere</td> <td></td> <td>3,00</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>6 bis 39 Tiere</td> <td></td> <td>2,70</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>ab 40 Tiere</td> <td></td> <td>2,46</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>				Gruppengröße	Tierplätze	Mindestflächenbedarf		Fläche lt. Bauplan	Anzahl	m ² /Tier	m ²	m ²	bis 5 Tiere		2,22			6 bis 39 Tiere		1,98			ab 40 Tiere		1,80			Gruppengröße	Tierplätze	Mindestflächenbedarf		Fläche lt. Bauplan	Anzahl	m ² /Tier	m ²	m ²	bis 5 Tiere		3,00			6 bis 39 Tiere		2,70			ab 40 Tiere		2,46		
Gruppengröße	Tierplätze	Mindestflächenbedarf		Fläche lt. Bauplan																																																	
	Anzahl	m ² /Tier	m ²	m ²																																																	
bis 5 Tiere		2,22																																																			
6 bis 39 Tiere		1,98																																																			
ab 40 Tiere		1,80																																																			
Gruppengröße	Tierplätze	Mindestflächenbedarf		Fläche lt. Bauplan																																																	
	Anzahl	m ² /Tier	m ²	m ²																																																	
bis 5 Tiere		3,00																																																			
6 bis 39 Tiere		2,70																																																			
ab 40 Tiere		2,46																																																			
<p>Die Mindestfläche je Abferkelbucht muss 6 m² betragen.</p>		<p><input type="checkbox"/> alle Abferkelbuchten erfüllen die Mindestfläche von 6 m²</p>																																																			
<p>Die Haltungseinrichtungen müssen so gestaltet sein, dass sie nach dem Abferkeln dauerhaft geöffnet werden können. Die Sau muss sich dann ungehindert umdrehen können.</p>	<p>Es sind so genannte Bewegungsbuchten zu installieren</p>	<p><input type="checkbox"/> Die Haltungseinrichtungen lassen sich dauerhaft öffnen und erlauben den Sauen das ungehinderte Umdrehen.</p>																																																			